



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

257 (7.6.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-90501](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-90501)

Kosten der Umlegung in seinem Verhältnis stände. Falls der auf die Stadtgemeinde Mannheim entfallende Beitrag in einem Jahre 1000 Mark nicht übersteigen sollte, würde von der Rückzahlung Abstand zu nehmen sein.

Die elektrische Straßenbahn in Ludwigshafen. Aus Ludwigshafen, 6. Juni wird uns von unserem < Korrespondenten geschrieben: Im Stadtrat bzw. in einer gemeinschaftlichen Sitzung desselben kam gestern Nachmittag die Frage der elektrischen Straßenbahn zur Verhandlung.

Der Gemeinnützige Verein Necker-Vorstadt hat in seiner am Dienstag Abend in der Restauration 'Förderer' abgehaltenen außerordentlichen Mitgliederversammlung, die sehr zahlreich besucht war, über die einzuführende Kanalgebühr beraten und nachstehende Resolution einstimmig angenommen.

Zaalban-Theater. Die Direktion schreibt uns: Da die Nachfrage nach Wiederholungen der Komödie 'Der Kussling in's Stille' eine so lebhafte ist, wird dieses Stück vorerst nicht vom Spielplan abgesetzt werden.

Mannheimer Portland-Cement-Fabrik. Die gestern in Heidelberg stattgehabte außerordentliche General-Versammlung der Portland-Cement-Werke Heidelberg vorm. Schifferdeder & Söhne beschloß, wie vorausgesehen, die Fusion mit der Mannheimer Portland-Cement-Fabrik, welche zugleich ihren Gesellschafts-Vertrag den veränderten Verhältnissen an und wählte die bisherigen Aufsichtsrats-Mitglieder der Mannheimer Fabrik in den Aufsichtsrath der verschmolzenen Gesellschaft.

Herrn schon gesehen zu haben. Dann werde ich Ihr Gedächtniß auffrischen," sagte ihm darauf der Kaufmann. Vor zehn Jahren befanden Sie sich auf dem Bahnhof von Bordeaux.

Kreispruch einer Mörderin. Aus Brunn wird berichtet: Die 31jährige Arbeiterin Francisca Kraus war vor dem Schwurgerichte wegen Mordes an ihrem etwa vierzehn Tage alten Kinde angeklagt.

wenig kann aus gleichen Ursachen an die sofortige Veräußerung des hiesigen Fabrikgeländes gedacht werden.

Ruthmäßiges Wetter am Samstag, 6. Juni. Durch das Zurückweichen der letzten Depression von 755 mm. nach Nordspanien hat sich die allgemeine Wetterlage nicht wesentlich verändert.

Konkurrenz in Mannheim. Über das Vermögen der Firma Karl Held in Mannheim. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler hier. Anmeldebtermin: 5. Juli.

Polizeibericht vom 6. und 7. Juni.

- 1. Angefahren wurde am 6. d. M., Nachmittags 4 1/2 Uhr von einem noch unbekanntem Radfahrer vor dem Hause Langstraße 66 hier eine Frau, welche ein 7 Jahre altes Kind auf dem Arm trug; sie kam dadurch zu Fall und erlitt das Kind am Kopfe Verletzungen.
- 2. Vor dem Hause L. 12, 10 Larrambolrte am 6. d. M., Vorm. 7 1/2 Uhr ein Radfahrer mit einem Sotellomobils. Das Veloceip wurde dabei zertrümmert und der Radfahrer leicht verletzt.
- 3. Infolge falscher Weichenstellung riefen am 6. cr., Nachm. 4 1/2 Uhr zwei elektrische Straßenbahnwagen auf der Kreuzung Friedrichstraße aufeinander, wobei einer der Wagen beschädigt wurde. Verletzt ist Niemand.
- 4. Ertrunken ist gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr in der Herweg'schen Badeanstalt oberhalb der Rheinbrücke der 15 Jahre alte Spranglerlehrling Ludwig Gille, Sohn des Werkmeisters P. Gille von hier. Die Leiche des Ertrunkenen konnte noch nicht gelandet werden sie wurde offenbar in den offenen Rhein getrieben.
- 5. Mittels Sulfäure suchte sich gestern Vormittag ein 24jähriges Kindermädchen im Hause R. 7, 23 zu vergiften; sie wurde in schwerem Zustande in das allgem. Krankenhaus verbracht.
- 6. Bei der gestrigen Fronleichnamprojektion entstand vor dem Hause Parberg 9 ein Altarbrand, wobei das Altarbild und ein Tabernakel ziemlich stark beschädigt wurden. Das Feuer konnte vom Publikum sofort wieder gelöscht werden.
- 7. Von einem noch unbekanntem Taschendiebe (oder einer Diebin) wurde gestern Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr gelegentlich der Fronleichnamprojektion einer in der Nähe des bei A 1 aufgestellten Autares sich aufhaltenden Frau the werthvolles schwarzseidenes Kleid mittelst eines scharfen Instruments in der Nähe der Rocktasche sammt der letzteren zerstückelt und die Börse mit 6 Mk. Inhalt entwendet.
- 8. Acht Mädchen im Alter von 4—6 Jahren, welche mit Blumenkörbchen an der Fronleichnamprojektion theilgenommen, hatten sich nach Beendigung derselben in hiesiger Stadt verkauft und wurden in verschiedene Polizeireviere gebracht, von wo sie von ihren Angehörigen später abgeholt wurden.
- 9. Zwei im Hause U. 4, 18 beschäftigte Bäckerburschen gerieten am 6. cr. Abends 7 1/2 Uhr in ihrer Backstube miteinander in Streit; einer verfolgte den andern, ließ dabei aber mit seinem linken Arm in eine Mauthür, wodurch er sich so erhebliche Verletzungen zuzog, daß er in das allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte.
- 10. Zur Anzeige gebracht wurden 6 Körperverletzungen, welche vor dem Hause Schmeitznerstraße 33, im Neubau der Rheinbäuser- und Gr. Ballhofstraße, im Hause J. S. 8, vor dem Hause F. B. 14 und vor Q. 6, 7/8 verübt wurden.
- 11. Verhaftet wurden: a. der Schuhmacher Friedrich Willand von Schierstein, wohnhaft in Dohheim, weil er die Abonnementsgelder der Expedition der 'Volksstimme' in Frankfurt a/M. unterschlagen hat; b. der Tagelöhner Karl Franz von Brudenheim, wegen Diebstahl; c. der Tagelöhner Heinrich Gdh von Deidesheim, wegen Unterschlagung; d. der Schiffer Karl Mehrhof von Luchrot-Oberhausen, wegen Körperverletzung; e. der Wegereibursche August Ginder von Ritterbach, wegen Körperverletzung; f. die Kellnerin Marie Bött von Salmersheim, wegen Diebstahl; g. der Tagelöhner Georg Gref von hier, wegen mehrfachen Sittlichkeitsverbrechens; h. 21 weitere Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Bruchsal, 5. Juni. Aus Daghäusel wird der Kraichg. Ztg. berichtet, daß die Jutersfabrik ihren gesamten Betrieb bis zur Hecksampagne eingestellt und die ganze Arbeiterschaft, ca. 700 an Zahl, entlassen habe.

Betrieb der elektrischen Straßenbahn in Ludwigshafen.

Der Stadtrat hat dem Bürgerausschusse folgende Vorlage unterbreitet: Wie bereits in dem zur Sitzung des vereidigten Bürgerausschusses vom 15. Mai v. J. erstatteten Bericht über die Einführung der elektrischen Straßenbahn in Mannheim hervorgehoben ist, waren sich die Verwaltungen der Städte Mannheim und Ludwigshafen bei

in der Nacht auf den 23. Februar. Es herrschte schneidende Kälte; da trat sie in einen Kanal und zerstückelte dem Säugling an der Wand desselben den Kopf. Die Leiche vergab sie sodann im Schnee; zwei Tage später wurde sie verhaftet. Schließend gelang die Angeklagte ihre That ein: Sie habe nicht sehen können, wie ihr Kind langsam zu Grunde gehe, deshalb habe sie es umgebracht.

Der Vater und der Arzt. In Parisier Künstlerkreisen wird ein kleiner Vorfall, der sich zwischen einem berühmten Maler und einem Arzt, der Mitglied der Akademie der Medizin ist, ereignete, viel beachtet. Der Maler hat einen sehr werthvollen Hund, der in der vorigen Woche krank wurde. Er jagerte seinen Augenblick, einen der Meister der medizinischen Wissenschaft, eben den erwähnten Akademiker, zu seinem kranken Hunde zu rufen.

Kurpfuscherei und Zeugnißschwindel. Aus Annaberg (Sachsen) schreibt man: Der Annaberger Arzt Dr. Oelker hat sich ein Verdienst damit erworben, daß er einmal an einem dreizehnjährigen Knaben gezeigt hat, wie Kurpfuscherei, Krähunde und brennende Zeile werden. In einem Annaberger Blatt war letzthin von einem 'Napoleonpalmen' als Dankjagung einer Geheilen eine mit 'Selma Kreyer, Kleinröderwände' unterzeichnete Erklärung abgedruckt, in welcher gesagt wurde, daß die angebliche Zeugnisgeberin seit 20 Jahren an einem Sprachverbrechen gelitten habe, so daß sie sich nur durch Laalen (ohne Worte) habe hören lassen können. Der betreffende Magnetop hat eine Stimmbehandlung festgestellt, und nach verteil-

Erörterung der Projekte über die elektrische Straßenbahn darüber einig, daß zwischen den beiden Nachbarstädten ein den gesteigerten Verkehrsbedürfnissen entsprechender durchgehender und rationeller Betrieb eingerichtet sei. Die diesbezüglichen mündlichen und schriftlichen Verhandlungen führten unterm 16. November 1890 zur Vereinbarung folgender allgemeiner Grundzüge:

- 1. Dem Bahnbetrieb der Stadt Mannheim werden als Gemeinshaftsklinien folgende in Ludwigshafen gelegene Strecken angeschlossen: Rheinbrückenmitte—Bahnhof Ludwigshafen—Grenzbahnhof und Bahnhof Ludwigshafen—Friedhof.
- 2. Die Stadt Ludwigshafen erwirbt für diese Strecken die Koncession und erstellt die Linien sowohl im Ober- und Unterbau, als bezüglich der oberirdischen Ausrüstung auf eigene Rechnung und liefert für diese Strecken auch den erforderlichen elektrischen Strom.
- 3. Das rollende Material wird von der Stadt Mannheim gestellt, die auch die Betriebsführung zu übernehmen hat.
- 4. In beiden Städten gelangt dasselbe Bahnsystem (1 Meter Spur, oberirdische Stromleitung und Anwendung von Gleichstrom) zur Einführung.
- 5. Die Vertheilung der Einnahmen soll entweder nach Maßgabe der zurückgelegten Kilometer oder auf Grund der Verkehrsstatistik oder nach einem anderen zuverlässigen und gerechten Maßstab erfolgen.

Die endgiltige Fassung des Vertrages kam erst nach langwierigen Verhandlungen zu Stande, da von Ludwigshafen wiederholt Änderungsanträge gemacht wurden, die in der Hauptsache darauf abzielten, den Antheil Ludwigshafens an den gemeinschaftlichen Kosten herabzumindern. Der Stadtrat konnte sich zu den von Ludwigshafen verlangten Zugeständnissen nur schwer verstehen; in dem Bestreben jedoch, von seiner Seite Alles zu thun, um eine möglichst zweckdienliche und allen billigen Anforderungen entsprechende Verbindung mit Ludwigshafen zu schaffen, glaubte er diesen Vorschlägen gegenüber seine durchaus ablehnende Haltung einnehmen zu dürfen, um nicht durch ein unbedingtes Festhalten an den Bestimmungen des ersten Vertragsentwurfs die Verhandlungen zum Scheitern zu bringen.

In der Hauptsache sind folgende Änderungen eingetreten:

§ 7 Ziff. 1: Für die Stellung der zur Führung des Betriebs auf Ludwigshafener Gemarkung nach Maßgabe der graphischen Fahrpläne erforderlichen Motoren, Kupplungen und Ausrüstungen hat die Stadt Ludwigshafen der Stadt Mannheim jährlich für Verzinsung und Abschreibung nur 4 + 4 = 8, statt wie ursprünglich vorgesehen, 10 pCt. des Anschaffungswertes zu bezahlen. Dieses durch die Herabsetzung des Zinsfußes gemachte Zugeständniß erscheint uns so groß, wenn man in Betracht zieht, daß seitens der Stadt Ludwigshafen 30 Motorwagen bestellt wurden, welche die Stadt Mannheim mit dem Zeitpunkt der Eröffnung des Gemeinschaftsbetriebs zu übernehmen hat, während nach den bereits aufgestellten graphischen Fahrplänen für den Betrieb in Ludwigshafen nur etwa über die Hälfte dieser Zahl erforderlich ist, mithin auch nur für den dieser Zahl entsprechenden Anschaffungswert Zinsen und Abschreibungen bezahlt werden. Für den überschüssigen Theil der Wagen hat die Stadt Mannheim zwar in a d dem für das nächste Jahr in Aussicht genommenen Ausbau der Linien nach Neckarau, Reudensheim und Käferthal Verwendung; bis dahin stehen sie, falls Ludwigshafen vorher seine Linien ausgebaut hat und der Stadt für den Gemeinschaftsbetrieb zur Verfügung stellen kann, unbenutzt zu Lasten des diesseitigen Betriebs.

§ 7 Ziff. 5 a und b: Während sonst in sämtlichen Bestimmungen des Vertrages die gegenseitige Vertheilung ausschließlich nach der Zahl der zurückgelegten Wagenkilometer geregelt ist, mußte hier von diesem Grundsatze auf Verlangen Ludwigshafens insofern abgegangen werden, als der Höchstbetrag des Antheils der Stadt Ludwigshafen an dem Aufwande für Verzinsung und Abschreibung der gemeinschaftlichen Anlagen (Neuzins, Werkstätten, Betriebsbahnhof) 17,000 Mark nicht überschreiten soll. Diese Summe entspricht demjenigen Betrag, welchen die Stadt Ludwigshafen nach den von ihr angefertigten Berechnungen anfänglich aufzubringen gehabt hätte, wenn sie die genannten Anlagen für sich selbst erstellt hätte.

Zu § 8 b: Von dem mit Rücksicht auf das weit größere Bahnnetz auf Gemarkung Mannheim gestellten Verlangen auf Querschnitt eines Theils (1/4) der in Ludwigshafen gelieferten 30 Pfennig-Fahrlarven für Mannheim wurde abgesehen.

Zu § 12: Während des ganzen Laufs der Verhandlungen hatte Uebereinstimmung darüber geherrscht, daß für die Gemeinshaftsklinien nur Haarmann'sche Schienen zur Verwendung gelangen sollten. Erst mit Schreiben vom 22. Dezember v. J. theilte das Bürgerministerium Ludwigshafen mit, daß dortorts beabsichtigt sei, Millensschienen zu verwenden. Nach nochmaliger Anhörung der betheiligten technischen Organe konnte sich der Stadtrat nicht dazu verstehen, die Verlegung von Millenschienen auf den mit durchgehenden Wagen besetzten Strecken der Gemeinshaftsklinien zuzulassen, hatte jedoch eine Einwendung gegen die Verthaltung dieses Systems nicht zu erheben auf Linien mit Pendelbetrieb (Bahnhof-Friedhof) unter der Voraussetzung, daß auf diesen Linien händig nur besonders bestimmte Wagen jähriger Behandlung sei sie nun völlig gesund und sprachfähig wie andere Leute. Aus Dankbarkeit füllte sie sich gebrochen, diese göttliche Hülfe auf's Wärmste Anderen zu empfehlen. Dr. Oelker besah sich in die Wohnung der 'Geheilen' und stellte fest, daß diese von Jugend an stottert und daß in ihrem Zustande sich nichts geändert hat. Der Magnetop hat die Dankagung selbst verfertigt und veröffentlicht ohne Wissen und Willen der Patientin. Diese sagte aus, daß der Magnetop von ihr eines Tages für ein Zeugniß, von dessen Inhalt sie keinerlei Kenntniß gehabt, ihre Unterschrift erbeten, und daß sie diese arglos gegeben habe. Die Kranke selbst und ihre Eltern sind empört über den Mißbrauch der Unterschrift für ein bezweifeltes fiktives Zeugniß. Hoffentlich geht man die Angelegenheit ihren gerichtlichen Weg.

Eine sprachliche Minderleistung von Amideutsch greift die 'Zeitschrift des deutschen Sprachvereins' auf einer Gayer Zeitung auf, um sie gebührend niedriger zu hängen. Die Belustigung lautet: 'Die mit den in letzterer Zeit rücksichtlich der Ausbeutung der Briefkasten in Pomeranien von Giaz durchgeführten Verbesserungen im Zusammenhang stehende Erneuerung der Orientierungsaufstellen und Kontrollmarken ist namentlich bezüglich sämtlicher Briefkasten durchgeführt und wird vom 25. d. angefangen nebst einer besseren Einstellung der Sammelfabrikations auch die beschleunigte Entleerung einer Anzahl von Briefkasten der inneren Stadt mittels Dreirades platzgreifen.'

Ein neues Metall oder wenigstens ein Stoff, der als solches bezeichnet wird, wird neuerdings von einer Gesellschaft in Newyork hergestellt. Sie nennt es Graphitstahl, weil es über 9 1/2 v. S. Kohlenstoff in Gestalt von Graphit enthält. Diese Beimischung soll dem Metall eine große Tragfähigkeit verleihen. Graphitstahl kann mit einem Zugwiderstand von 35 000—70 000 Pfund hergestellt werden. Es ist angeblich für solche Waaren, bei denen es hauptsächlich auf Stärke und geringe Weichung ankommt, mit Erfolg verwendet worden.

König Eduard, der Sparjane. König Eduard, der sich als Prinz von Wales meistertast auf das Geldausgeben verstanden hat, will als König sparen. Es ist dies eine nicht ganz ungewöhnliche psychologische Entwidlung. Der König will die Zahl seiner wohlhabenden Gefolgten reduzieren. Bisher besaß die Hofstafel sechshundertdreißig Hofpläne. Der König glaubt, mit einem Duzend auskommen zu können und will vom nächsten Monat ab zwei Duzend freisetzen lassen.

Conditorei-Ausstellung

in der Reithalle des Grossh. Schlosses.

Eröffnung

Samstag früh 11 Uhr.

Von 4 Uhr ab

Grosses Konzert.

Eintritt 1 Mark.

Brauselimonade. Brausepulver. Natron. Weinsäure. Quellfrisches Mineralwasser. Cognac, deutsche Marken und aus eigenen französischen Importen. Citronen. Citronensaft. Drangen. Chocolate-Lindt.

Kindernahrung: Gasermehl, Reismehl.

Kindermehl: Nesle, Kindermehl Kufek, Quaker Oats, Weizenpulver, condensierte Milch empfiehlt

Johann Schreiber, T 1, G, L 12, 10, H 8, 89, Schwetzingenstrasse 24, Mittelstrasse 58, G 4, 10, R 3, 15, E 5, 1, Seekenholmerstr. 34, Augartenstrasse 5, Luisenring 4, J 7, 14, Schwetzingenstrasse 73, T 6, 7, Gontardplatz 8, Neckarau, Waldhof. Filiale Mittelstrasse 91 (im Hause des Herrn Georg Müller) ist eröffnet und ich bitte um geneigten Zuspruch.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Der Zweckbetrieb des Allgemeinen Deutschen Druckes in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die am Dienstag den 4. Juni d. J. angeordnete Sitzung...

Bürgersteuergeld.

Diejenigen Zahlungspflichtigen, welche die Bürgersteuergelder...

Sing-Verein.

Donnerstag, den 7. Juni Chorprobe. Der Vorstand.



Gardinen Stores, Rouleaux, Vitragen. A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Konkursverfahren.

Am 27. Juni 1901, Vormittags 12 Uhr, vor dem Herrschaftsgericht...

Einladung.

Zur Besprechung des Bürgersteuergeldes...

Bekanntmachung.

Die Krankenkasse der Stadt Mannheim...

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 20. Juni 1901, Nachmittag 2 Uhr...

90 Fab. Leinöl

(Bruttogewicht 20092 Kg.) Die Versteigerung findet...

Tafel Schellfische Rheinsalm

jeft billig Tafel-Zander Cablian...

Alfred Krawowski

B 2, 15, Telephon 2190. Täglich frische Eler.

Algemeiner deutscher Schülverein.

zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland. Samstag, den 9. Juni...

Konkurs-Verkauf

im Buch-Geschäft des Karl Hermann Bach. D 2, 4 wie

Hüte, Federn, Blumen, Seidenbänder etc.

zu herabgesetzten Preisen. Jacob Dann, Konkursverwalter.

Bürgerliches Brauhaus Zum Habered

Q 4, 11. Samstag, 8. Juni, Vormittags 11 Uhr, Anstich von hellem Bock-Bier.

Julius Lang, Jean Gerlach, Bierbrauer, Mannheim, D 2, 14.

In der Synagoge.

Freitag, den 7. Juni, Abends 7 1/2 Uhr, Samstag 8. Juni, Abends 9 1/2 Uhr...

Militärverein Mannheim

Todes-Anzeige. Unser Kamerad, Herr Jakob Friedrich Weierle.

Ein Köchin u. ein Weißkuchin-Stelle

beim akademischen Krankenhause Heidelberg...

Ein Köchin u. ein Weißkuchin-Stelle

beim akademischen Krankenhause Heidelberg...

Ein Köchin u. ein Weißkuchin-Stelle

beim akademischen Krankenhause Heidelberg...

Ein Köchin u. ein Weißkuchin-Stelle

beim akademischen Krankenhause Heidelberg...

Ein Köchin u. ein Weißkuchin-Stelle

beim akademischen Krankenhause Heidelberg...

Ein Köchin u. ein Weißkuchin-Stelle

beim akademischen Krankenhause Heidelberg...

Ein Köchin u. ein Weißkuchin-Stelle

beim akademischen Krankenhause Heidelberg...

Prälzer Wein

empfehlen über die Strafe per Woche ohne Was zu 40, 60, 90 Wg. l. — und 1.50, sowie Rothwein

Sperrnitz.

H. B. H. Verquett (H. Koenig) abgeben.

Sperrnitz.

H. B. H. Verquett (H. Koenig) abgeben.

Sperrnitz.

H. B. H. Verquett (H. Koenig) abgeben.

Sperrnitz.

H. B. H. Verquett (H. Koenig) abgeben.

Sperrnitz.

H. B. H. Verquett (H. Koenig) abgeben.

Sperrnitz.

H. B. H. Verquett (H. Koenig) abgeben.

Ramstein, 7. Juni.

Junge Modistin... gesucht.

Dr. H. Haas'sche Drucker.

Lüchtige Einlegerin

Dr. H. Haas'sche Drucker.

Verkaufserin

Verkaufserinnen

Lüchtige Verkäuferin

Stellensuchende Mädchen

Gesuch.

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Grades feines Mädchen

Ein Mädchen für alle häusliche

Lücht. Mädchen für H. Kom.

Ein nicht. Mädchen ges. für

Stellen suchen

Lüchtiger Einlegerin

Lücht. Schweigerdegen

Bautenquiere

Strebsamer junger Mann

Als Reisender

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Ausverkauf zurückgesetzter Artikel.

Vom 28. Mai bis 15. Juni 1901 verkaufe ich eine

gute Qualitäten für Kleider und Blusen.

Japan. Waschseide Seidentaffete Foulards

100 St. woll. Damenkleiderstoffe

von 90 Pfennig an per Meter.

Wollmousseline, Zephir, Organdy u. Cattune

von 28 Pfennig an per Meter.

Der Verkauf findet nur gegen baar statt und können

Muster dieser Artikel nicht abgegeben werden.

J. Gross Nachf.

F 2, 6. Inh. F. J. Stetter a. Markt.

Bureau

C4, 14 Bureau

C4, 17

C4, 14

C4, 17

C4, 14

C4, 17

C4, 14

C4, 17

C4, 14

C4, 17

C4, 14

C4, 17

C4, 14

C4, 17

C4, 14

C4, 17

C 2, 24

C 3, 1

C 7, 10

C 8, 13

D 4, 7

D 4, 15

D 4, 17

D 5, 3

D 5, 6

D 5, 7

D 5, 15

D 8

E 1, 8

E 3, 1a

E 7, 2

F 1, 9

F 4, 4

F 5, 22

G 2, 19

G 4, 4

G 4, 17

G 5, 17

G 7, 4

G 7, 5

G 7, 20

H 2, 7a

H 5, 1

H 9, 6

J 7, 18

P 2, 45

Q 2, 21

Q 2, 18

Q 4, 22

Q 6, 10a

R 3, 15b

R 7, 38

S 1, 10

S 3, 5

S 4, 7

S 6, 18

T 2, 8

T 2, 15

T 5, 6

U 1, 22

U 1, 26

U 2, 3

U 2, 3

U 4, 19

U 4, 22

U 5, 2

U 5, 2

U 5, 2

U 5, 2

U 5, 2

U 5, 2

U 5, 2

U 5, 2

U 5, 2

patente
 Gebrauchsmuster,
 Patente,
 Markenrechte,
 Patentsachen,
 Patentsachen,
 Patentsachen

H. W. PATAKY
 Frankfurter P. M. Kaiserstr. 1
 Centrale: Berlin N.W. 6
 Begründet 1882.
 71795

Aufpolieren u. Wachsen
 von
Möbel
 jeder Art prompt und gut über-
 nimmt 88014

Fritz Brück,
 Baumstraße 23.
 Geschäft: 4. Courf. Nr. 43.

Palmen,
Cycaskränze etc.
 werden soliden Leistenfiguren
 in Commission
 gegeben. 88571

Palmenmanufaktur,
 Schwennstraße 26.

Wiss für Hundebesitzer!
 Wollen Sie Ihren Hund vor
 Magerkeit schützen od. v. solchem
 befreien, so lassen Sie ihn ein mit
Thiele's „Falgol“
 versehen. 88571

Wirkung garantiert! 1 Kilo 1,50,
 1/2 Kilo 80 Pf., nur zu haben in der
 Badenia-Druggen,
 U. L. V. Brühlstr. 88300

HERZ SCHUHWAAREN
 mit dem Herz auf der Sohle

anerkannt
 bestes
 Fabrikat

SOLIDITÄT
 ELEGANZ und
 vorzüglich PASSPORT

Liebhaber von modernem, praktischem
 Schuhwerk finden die reichste Auswahl
 auch in ganz billigen Artikeln

bei
Georg Hartmann
 Schuhwaarenhaus
 Planken (am Fruchtmarkt).
 Alleinverkauf der hochberühmten
 Herz-Schuhwaaren.

Färberei Gebr. Röver

Kunststrasse, N 2, 6.
 chemische
20 Läden
 200 Angestellte.
 Eilige Wäsche innerhalb
 2-3 Tagen. 88488

Wasche mit
Luhns
 Wasch-
 Extract

Die sparsame Hausfrau
 verwendet
Maggi

zum Würzen
 der Suppen, Saucen, Gemüse,
 Salate u. s. w.
 Wenige Tropfen genügen.
 Kochen wieder eingetroffen bei:
 Hans Eichmannstr. 2, Diebstahlstr. 2.

Aufgepaßt!
 Prima Fleisch 56 Pf.
 Hammelfleisch 60 "
 Kalbfleisch 65 "
 Ludwig Mannheimer,
 G. S. S. 75994

Wein rother und
 rother
 Tischwein à 2tr. 30 u. 40 Pf.
 Sekt à 2tr. 50, 60,
 70, 80 Pf. u. 1.00
 von ca. 25 Jahren oder 12 Jahren
 Reife. Nachnahme. Räder
 lieferbar. 88922

D. Carl Fischer, Weinhandl.,
 Neustadt a. d. O. (Rheinpfalz.)

Mein Bureau
 befindet sich von jetzt ab im Hause des
 Herrn Hofphotographen **Lill** 88865

B 5 Nr. 17/18
 parterre, rechts,
 schräg gegenüber meinem seitherigen Bureau.
 Mannheim, den 4. Juni 1901.

Rechtsanwalt Dr. F. Fürst.
 Bezogen nach **Q 1, S.**
Dr. med. Zepler,
 Spec. Frauenkrankheiten, Haut- und Harnleiden.

Bureau 88844
 für schriftliche Arbeiten u. Berechnungen aller Art.

1. Correspondenz, Aufstellung u. Inventarier u. Führung d. Bücher.
2. Buchführung, Rechnungen, Eingaben, Anzeigen, Berichte.
3. Besondere Berechnungen f. Eisenbahnen, Dampfer, etc.
4. Aufstellung von Gehältern u. Anstellungen im Holz-, Eisen-,
 Fabrik-, etc. u. s. w. u. s. w.
5. Rechnen von Bau-Rechnungen.
6. Taxation Land- u. Forst- u. s. w. Grundstücke, wie
 auch kleiner u. größerer Güter mit u. ohne Inventar.
7. Ermittlung des Produktionspreises aller Land- u. Forst-
 wirtschaften, sowie des Reinertrages im Land- u. Forst-
 wirtschaften der gesamten Reichs-Verwaltung. Auf-
 stellung des jährlichen nachweislichen Inventars u. An-
 fertigung aller schriftlichen Arbeiten des Landwirtsch.

Friedr. Seel, Mannheim, Ruitstr. No. 20.

Mein Ausverkauf
 in Gold- und Silberwaaren
 dauert nur noch bis
Freitag, den 14. ds. Mts.
N 1, 3 Hermann Prey N 1, 3.
 Kaufhaus. Kaufhaus.

Die Einrichtung ist billig feil. 88910

Auf Abzahlung!
 Photographische Apparate,
 Objektive Vergrößerungs-Appa-
 rate, Momentverschlüsse, sowie
 sämtliche Bedarfsartikel lie-
 fert gegen Monatsraten

Buch-, Kunst-,
 Musikalien- u.
 Instrumentenhandlung.

Papier- u. Schreibmaterialien.
 Musikalisches Lehrinstitut
 Telefon 1282. — Mittelstr. 17.

Unsere graphische Abteilung liefert alle Arten
Clichés
 zur Illustration und Ausschmückung von Katalogen,
 Preislisten, Inseraten etc. in moderner Richtung,
 sowie Entwürfe und Zeichnungen dazu in
 künstlerischer Ausführung sofort. 88725

Sachs & Comp., F 7, 20,
 Fernsprecher 219.

Plissieren.
 M 4, 7. Ernst Levi M 4, 7.
 Band- u. Seidenwaaren. 88601

Engelhorn & Sturm
 empfehlen:
 Sommer-Toppfen aus Jagd- u. Turntuch von No. 2. an
 Lustré- u. Panama-Sack schwarz u. farbig von No. 4. an
 Strand- u. Lawn-Tennis-Anzüge . . . 25.-
 Wäsch-Anzüge . . . 15.-
 Pique- u. Fantasie-Westen . . . 4.-9

Münchener Loden-Specialitäten
 für Reise und Sport.

Büsscher & Hoffmann
 Filialen: (u. beschr. Haft.) Filialen:
 Eberswalde, Halle a. S. **MAINZ** Regensburg in Bayern
 Strassburg, Mariaschein l. B. Breglau, Köslberg.

Vertreter für Mannheim und Umgebung:
And. Schmitt, Mannheim, 13. Querstrasse 14.

empfehlen ihre
Dachpappen u. Holzcement
 Asphalt, Dachlack, Klebstoff, Steinkohlentheer etc.



Asphaltisierplatten
 zur Fundament-Isolierung werden in beliebigen Massereihen zugeschnitten geliefert.

Patentkiesleisten für Holzcementdächer
 D. R. Patent 85901. 88907

Kann ohne Hilfe des Klammers direkt vom Dachdecker angebracht werden.
 Keine Lötung — Freie Bewegung der einzelnen Zinktheile.

Was ist „Naumannia-Seife“?

„Naumannia-Seife“ ist die beste, billigste u.
 dabei praktischste Wasch-
 Seife, denn sie lässt sich nach
 jeder Wasch-Methode gleich gut verwenden u. ermög-
 licht der Hausfrau, mit einer Sorte Seife auszukommen!

„Naumannia-Seife“ ist eine garantiert reine,
 neutrale Seife, die sich ver-
 möge ihrer soliden Basis
 viel langsamer verwascht,
 trotzdem vorzüglich reinigt!

„Naumannia-Seife“ ist für weisse Wäsche, für
 bunte Wäsche, für Putz-
 zwecke unübertroffen
 und kostet nur 12 Pfg. das Stück! 78186

Man verlange die Seife in allen Seife-
 führenden Geschäften.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz
 in Lösung ist eine echte Kaffee-Essenz.
 Vor-Nachahmungen wird gewarnt.

Zum Bügeln
 in und außer dem Hause wird
 angenommen. 81487

J 4n, 12, 5. Stuf.

Damen- und Kinderhüte
 werden schön garnirt, unter Zu-
 sicherung prompter Belieferung
 und billiger Berechnung.
 78830 **Q 5, 19, part.**

**Specialität nur für Serbe-
 feuerung**
 empfiehlt sich 89001

L. Gross,
 Schreyer, Große Wetzelsstr. 48.

Neuen Salzhering
 100lter feiner Danzer her-
 ing, das Stück ca. 45 Pf. u. s. w.
 frei Postnachnahme. 89708

Gustav Klein, Greifswald,
 Harnischstr.

Wochenwäcker
 Sabulin gibt jedem
 Darme unermüd-
 liche Kräfte u. s. w.
 Konstante, Wiener
 60 Pf. u. s. w.

Sabulin ist bei
 Dr. Rudn.
 Rechenberg, Greif-
 swald, Greifswald, P. 5, 12. 88888

Damen finden hier die
 beste u. billigste
 bei Frau Burgi, Schwann-
 Gölmar, Judenstraße 4. 81513

Comptoir-Einrichtungen
 neu und gebraucht, eichen und
 tannene. Kassen, Schränke, Com-
 ptoirablässe, vollständige
 Vordereinrichtungen billig

Daniel Oberle,
 G 3, 19. 75007

**Wer seine Frau und
 sein Geld liebt**

sehe darauf, dass im Haushalt allein die be-
 währte „Naumannia-Seife“ verwendet
 wird, da diese alle anderen Sorten ersetzt und
 die beste, billigste, wirksamste Haushaltungs-
 und Küchen-Seife ist, sich ausserst sparsam
 verbraucht, die Wäsche schon und kein Aus-
 waschen der Hände verursacht. Dabei kostet
 „Naumannia-Seife“ nur 12 Pfg. das
 Stück und ist überall zu haben! 78190

Geldern Reibholz Berlin 1896 und Regensburg 1899.
 Gicht, Gliederreissen, Kopfschmerzen etc.
 werden sofort beseitigt durch Einreibung mit
 gelbem **Kastaniengeist** gerührt
 befeuchtet von Ludwig Dwersteg Jun., Bergstr. l. B.
 Zu haben: Theodor von Gichtel, Drägerstr. zum roten
 Kreuz, Mannheim, N 4, 12, Ruitstr. 88201

Sp. 60 pfl. Kistchen, 40 pfl. Gerat und Döschen von
 den Gichteln und Früchten der wilden Kastanie.

Rheinische
Braunkohlen-Brikets

Bestes, billigstes, reinlichstes

Heizmaterial
 für Hausbrand,
 Bäckereien, Metzgereien, Kaffee-
 Röstereien u. s. w.

**Verkaufsverein der Rheinischen
 Braunkohlen-Briketwerke**
 G. m. b. H. 88108
Köln, Salierring Nr. 17.

**Neuester * *
 Metall-Putz**

Adalbert
 976 Stahl-Putz
 Berlin-Friedrichstr.

Die Firma ist prämiert:
Goldene Medaille
Paris 1900,
 Collect.-Ausstell. chem. Industr.
Allein prämiert:
 Amsterdam, London,
 Berlin, New-Orleans etc.

NOTAS
 über
 bei der Reichs-Hauptbankstelle zu Mannheim
discontirte Wechsel
 Per 100 Stück Mk. 1.-
 Zu haben in der Dr. Haas'schen Druckerei, E. G. 2.